

Jugend Infopoint

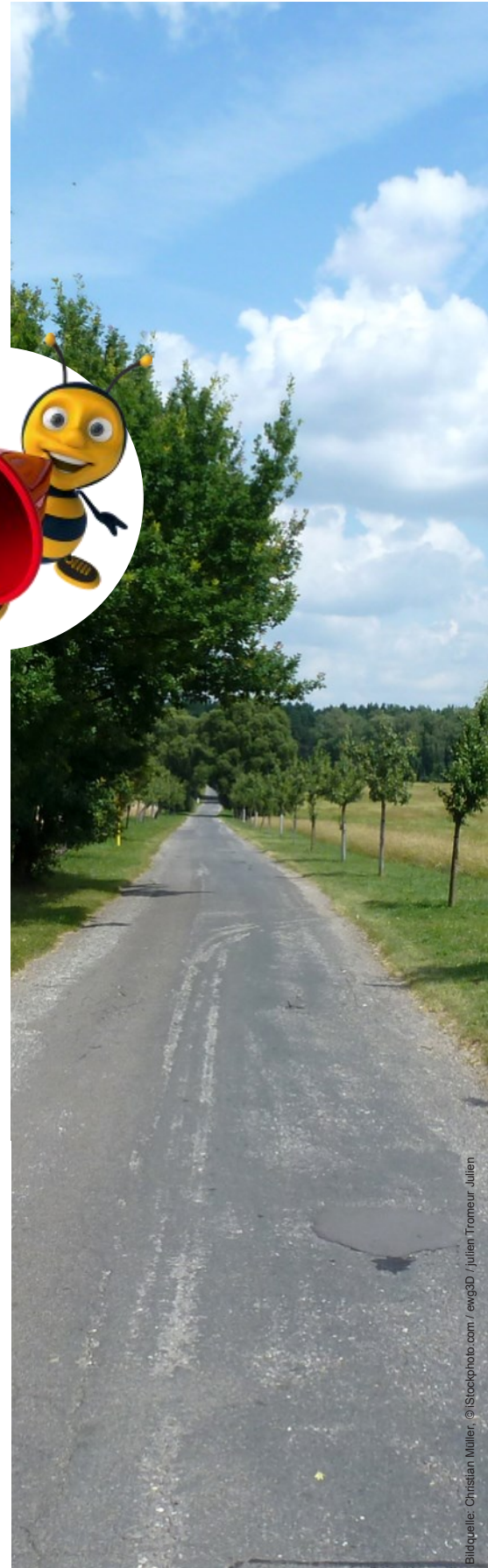
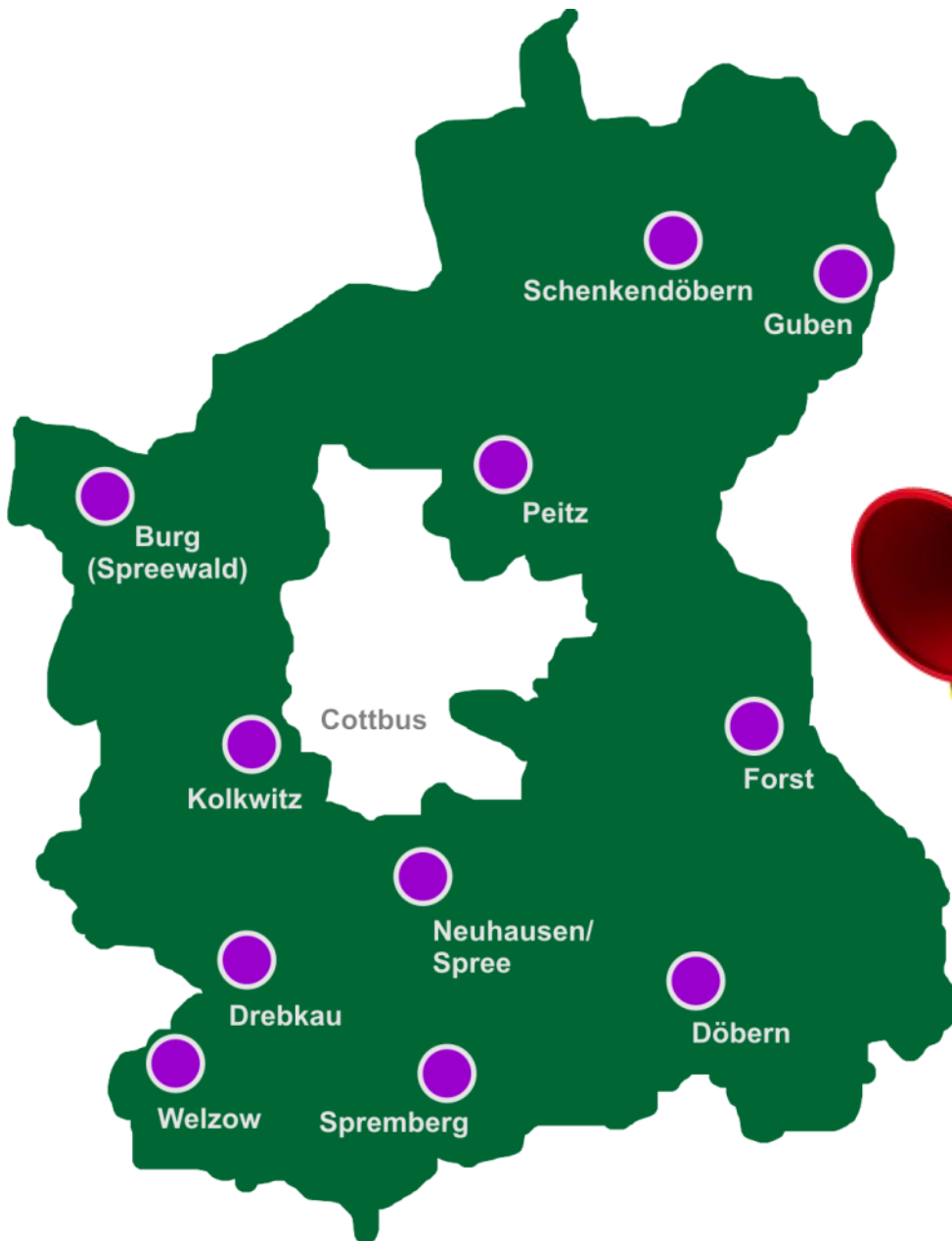
Landkreis
Spree-Neiße



facebook.com/jugendinfopoint
[#JIP](https://twitter.com/JIP)
www.jugend-infopoint.de

© Foto by Christian Müller

Jugend Infopoint



Dein Stoff ist gefragt...

Das Online-Papier fliegt z.B. in Schulen, bei Sozialarbeitern, Bürgermeistern, in Jugendclubs, bei Beratungsstellen und beim Jugendamt ein. Wir erreichen Jugendliche und wichtige Multiplikatoren, die sich für die Jugendarbeit im ländlichen Raum interessieren (oder interessieren sollten).

Am **25.06.2015** soll der nächste Newsletter durch's Netz schwirren. Du hast die Möglichkeit, die Inhalte des virtuellen Papiers mitzugestalten.

Redaktionsschluss für den Newsletter: **20.06.2015**

Redaktion E-Mail: redaktion@jugend-infopoint.de

Jugend Infopoint

Hallo...

Liebe Leserin, lieber Leser,

sie ist da, die 54. Ausgabe des „Jugend Infopoint“. Wir hoffen, Du hast Spaß beim blättern. Veranstaltungstipps findest Du auf:

www.jugend-infopoint.de

- Seite 4-5 Orientierungslauf der Jugendfeuerwehren des Unterverbandes IV
- Seite 6-7 Laut und kreativ für einen schönen Schulhof in Döbern
- Seite 8 Jugendclub Trebendorf gewinnt Wette
- Seite 9 "jugend.macht.land." 48-Stunden-Aktion
- Seite 10 Regionaler Austausch der Kinderschutzfachkräfte
- Seite 11 Botschafter_innen für mehr Akzeptanz
- Seite 12/13 Berufsorientierung
- Seite 14/15 Adressen für Dich
- Seite 16 Impressum

Und noch zwei, drei grundsätzliche Worte zur vorliegenden Ausgabe des „Jugend Infopoint“ ...

Der Jugend Infopoint wird herausgegeben vom Kreisjugendring Spree-Neiße e.V. (KJR). An den Inhalten wirken viele Menschen mit. Mit interessanten Berichten erzählen kleine und große „Autoren“ ihre Geschichten. Sie geben Tipps und Gedankenanstöße. Probleme werden hier und da auch mal beleuchtet.

Es gibt immer etwas zu kommentieren, zu fragen und zu antworten - diesem Sinn folgt der „Jugend Infopoint“.

Wir arbeiten vor Ort und online. Infos rund um den Infopoint findest Du auf www.jugend-infopoint.de



54. Ausgabe | 06/2015

Jugend Infopoint

Landkreis Spree-Neiße

facebook.com/jugendinfopoint
twitter #JIP
www.jugend-infopoint.de

© Foto by Christian Müller



Online-Redaktion

Friederike Haehnel

Kreisjugendring Spree-Neiße e.V., Parkstraße 7,
03149 Forst
Tel. 03562/ 6985559



Christian Müller

Jugendkoordinator Döbern-Land & Neuhausen/Spree,
Amtsweg 1, 03058 Neuhausen / Spree
Tel. 0151/58126236
redaktion@jugend-infopoint.de



Orientierungslauf der Jugendfeuerwehren des Unterverbandes IV



Traditionen sind gut und so sollen sie auch gepflegt werden. Deshalb fand am 11.04.2015 der 6. traditionelle Orientierungslauf der Jugendfeuerwehren aus Spremberg, Welzow und Drebkau statt. Gastgeber war in diesem Jahr die Jugendfeuerwehr Drebkau.

Inspiziert vom letzten Jahr wählten die Jugendwarte diesmal das **Motto „Drebkauer Handwerk“**. Dabei ging es besonders darum den Kindern und Jugendlichen für Drebkau typische handwerkliche Berufe vorzustellen.

Nachdem alle 6 Gruppen mit Stadtplan, Fragebogen und Getränke ausgestattet waren ging es los – einmal quer durch Drebkau.

Gleich am Feuerwehrgerätehaus stellte Frau Mischke die **Agrargenossenschaft Drebkau** vor.

Sie erklärte, welche Getreidesorten angebaut werden und was man daraus herstellen kann. Die richtigen Körner der richtigen Getreidesorte zuzuordnen war für viele kein Problem. Außerdem erfuhren alle, was Kühe gerne fressen und was alles aus Milch gemacht wird.

Am **Glaswerk** empfingen uns die Mitarbeiter Dieter Krahl und Sven Noack. Sie erklärten unter anderem die Geschichte des Werkes in Drebkau und welche Rohstoffe zur Herstellung von Glas benötigt werden.

Am Sportplatz angekommen, wartete bereits Heiko Richter mit seiner **fahrenden Fahrradwerkstatt** auf die Teilnehmer. Er erklärte, was alles zu einem verkehrssicheren Fahrrad gehört und warum das so wichtig ist.

Anschließend musste jede Gruppe einen Reifen wechseln. Wie sich herausstellte, war das für die Kinder und Jugendlichen kein Problem.

Bevor es zur Kunstschmiede von Olaf Klopsch ging, warteten die Kameraden Karsten Arndt und Ingo Dreßler-Just mit einer typischen **Feuerwehr-Station** auf die Teilnehmer. Aus dem Löschgruppenfahrzeug wurden alle wasserführenden Armaturen entnommen und an die Vorbaupumpe zu interessanten Figuren zusammengekuppelt.

Bei Herrn Klopsch angekommen, erklärte er die Entwicklung seiner **Kunstschmiede**, bei welcher Temperatur man Stahl schmieden kann und was alles in einer Schmiede hergestellt wird. Danach durften die Kinder und Jugendlichen einmal selbst die Drehmaschinen bedienen und den Schmiedehammer schwingen. Es ist gar nicht so leicht aus einem Stahlstab eine Spitze zu formen.

Im **Museum Sorbische Webstube** besichtigten wir die Ostereier-Ausstellung. Von Frau Baumert und Frau Poraczki erfuhren wir, dass Herr Balke der „Urvater“ dieser Ausstellung ist. Wahnsinn, wie viele tolle Ostereier hier zu sehen sind. Gleichzeitig erfuhren wir im Museum auch welche Handwerksberufe es schon früher in Drebkau gab.

Dass das Bierbrauen in Drebkau eine lange Tradition hat erfuhren die Teilnehmer dann in der **Brauerei** der

Jugend Infopoint



Brüder Kircher. Thomas Kircher erklärte allen, was man zum Brauen braucht und wie lange es bis zum fertigen Bier dauert. Aber auch zum Nestbau des Storches auf dem Schornstein der Brauerei konnte er einiges erzählen. Das war besonders für die Kleinsten sehr interessant.

Als alle Gruppen ihre Stationen besucht und sich am leckeren Mittagessen gestärkt hatten, wurde es spannend. Die Fragebögen wurden ausgewertet und die Punkte ausgezählt. Dann stand der Sieger fest.

Die Jugendfeuerwehr der Stadt Drebkau errang erneut den Wanderpokal des Unterverbandes IV, gefolgt von der Jugendfeuerwehr Welzow und der Jugendfeuerwehr Spremberg.

Zum Schluss sagen wir noch einmal ganz herzlichen Dank an alle Betreuer und an unser Küchenteam Waldi und Britt, die wieder einmal ein

tolles Mittagessen zauberten.

Ein ganz besonderer Dank geht an alle Firmen, die sich bereit erklärt haben, den Kindern und Jugendlichen Ihre Unternehmen vorzustellen:

- Agrargenossenschaft Drebkau
- Glaswerk Drebkau /Ardagh Glass Germany GmbH
- Fahrende Fahrradwerkstatt Heiko Richter
- Kunstschmiede Olaf Klopsch
- Museum Sorbische Webstube
- Brauerei Kirchers

Vielleicht geht aus diesem Tag der ein oder andere potentielle Azubi hervor....

Hier mal eine kleine Auswahl der Fragen, die von den Teilnehmern beantwortet werden mussten:

Wann gab es erstmals ein Glaswerk in Drebkau?

Welche Rohstoffe werden zur Herstellung von Glas benötigt?

Welche Teile muss ein verkehrssicheres Fahrrad unbedingt

haben?

Ab welcher Temperatur ist Stahl schmiedbar?

Wie viele Arbeitstage benötigt man für die Herstellung einer 20m langen Zaunanlage?

Wie alt ist die Stadt Drebkau?

Welche 4 Grundbestandteile werden zum Brauen benötigt?

Wie lange dauert es bis zum fertigen Bier?

_____ zählt zu den Brotgetreidearten. Mithilfe von Sauerteigen entstehen herzhafte, dunkle Brote, die würzig schmecken.

_____ hat den höchsten Mineralgehalt. Das bekannteste Produkt sind Flocken. Als Futtermittel wird es vor allem an Pferde, aber auch an Hühner und Rinder verfüttert.

Wer weiß es????

Text: Antje Raschick

Jugendfeuerwehr Stadt Drebkau

Laut und kreativ für einen schönen Schulhof in Döbern Oberschule „Germanus Theiss“ packte zur 48-Stunden-Aktion an



Mit Musik und voller Stolz präsentierten die Schülerinnen und Schüler der Praxisorientierten Oberschule „Germanus Theiss“ am 24. April ihr Projekt zur diesjährigen 48-Stunden-Aktion in Döbern.

Eine Woche lang wurde auf dem Schulhof kräftig angepackt, um zwei Sitzecken zu gestalten. „Die Jugendlichen haben die ganzen Vorarbeiten geleistet, also den Boden ausgehoben, den Untergrund

eingefüllt und verdichtet“, sagt Undine Passow, WAT-Lehrerin und Teamleiter fürs Praxislernen. Im Vorfeld seien während eines IOS-Projektes "Holz trifft Stein", unter der Leitung vom Bildhauer Herrn Münch und Frau Lessing individuelle Trittsteine gegossen und verziert worden, die im Rahmen der 48-Stunden-Aktion jetzt verlegt wurden. Dabei kam große Hilfe vom Unternehmen Neusch-TTB GmbH aus Hornow, das Pflastersteine und Kies zur Verfügung stellte.

Kern des Projektes sei es, Kompetenzen zu vermitteln, weiß Bildhauer Matthias Münch, der das Projekt begleitet. „Es ging darum, Teams zu bilden, die zusammen ein Ziel vor Augen hatten und das dann auch als Gruppe erreichen sollten“,



Jugend Infopoint

sagt Münch. Die Schüler sollen etwas für sich mitnehmen können, zum Beispiel handwerkliches Geschick oder die Fähigkeit, miteinander zu Lösungen zu gelangen, erklärt der Bildhauer.

Das Projekt zog während der arbeitsreichen Tage Kreise, erinnert sich Frau Passow. Interessierte Schülerinnen und Schüler kamen plötzlich hinzu, packten mit an und unterstützten das Vorhaben. So entstanden viele Aktionsräume auf dem Schulhof, wo gewerkelt wurde.

Zur Abschlusspräsentation wurde es laut, denn das Musikprojekt der Schule legte sich ins Zeug. Zwei engagierte Künstler, Schlagzeuger Sascha Bachmann und Bassist Mike Lessing aus Berlin, hatten mit Interessierten vielfältige Songs einstudiert. Auf Eimern trommelten



die Schüler zu Titeln wie „We will rock you.“ Im Rhythmus wurde geklatscht und mitgerockt. Den Song „Read All About It“ widmeten die Jugendlichen als Dankeschön Frau Passow.

Aufgrund des Engagements aller sei es gelungen, eine vielfältige und kreative 48-Stunden-Aktion durchzuführen, die Spaß machte.

Für das kommende Jahr wünscht sich Frau Passow noch viel mehr Engagierte, die kräftig mit zupacken, um gemeinsam etwas Schönes auf den Weg zu bringen.

Text:/Fotos: Christian Müller



Jugendclub Trebendorf gewinnt Wette JUGEND.MACHT.LAND bewegt das Dorf



Foto: Christian Müller

Vom 24. bis 26. April veranstaltete der Berlin-Brandenburgische Landjugend e.V. zum achtzehnten Mal eine 48-Stunden-Aktion. Neu war in diesem Jahr die Möglichkeit, Wetten mit Partner_innen abzuschließen.

Der Jugendclub Trebendorf (Amt Döbern-Land) konnte den Ministerpräsidenten Dietmar Woidke

für die Aktion gewinnen. Der Jugendclub, der im Dezember 2014 aufgrund eines Brandes komplett zerstört wurde, soll in diesem Jahr wieder aufgebaut werden.

Die Jugendlichen renovierten den ehemaligen Lagerraum und strichen 50 Quadratmeter Wandflächen. Die Fassade des Lagergebäudes wurde gepinselt und 10 Meter Kabelgraben

ausgehoben. Außerdem haben die Akteure eine Wasserleitung verlegt, den Graben wieder verschüttet und von Hand verdichtet.

Dirk Budach, geschäftsführender Bildungsreferent der Landjugend überreichte den Jugendlichen einen Pokal samt Urkunde und sagte: „Es ist erstaunlich, dass trotz des Brandes und der kompletten Zerstörung des Objektes, alle gemeinsam anpacken um wieder einen Ort zu schaffen, an dem sich Jugendliche wohl fühlen können. Dieses Engagement ist wirklich Klasse.“

Die Trebendorfer_innen haben mit ihrer Aktion ihre Wette gegen den Ministerpräsidenten gewonnen und können sich nun über 500 Euro freuen. Diese sollen feierlich zur Eröffnung im Sommer/Herbst überreicht werden.

Text: Christian Müller



"jugend.macht.land." 48-Stunden-Aktion

Informationen von der Jugendarbeit in der Großgemeinde Kolkwitz

Mit viel Engagement gingen auch in diesem Jahr fünf Ortsteile vom 24.04. - 26.04.2015 ans Werk.

Besonders viel hatten sich in diesem Jahr die **Papitzer** vorgenommen. Hier hatte man das Gefühl, dass ganze Dorf ist im Arbeitsfieber. Das gesamte Dorfgemeinschaftshaus wurde gestrichen und geputzt. Ein Kraftakt, der über dieses eine Wochenende weit hinaus ging.

Die **Kunersdorfer** Jugend war in diesem Jahr auch wieder mit dabei. Sie strichen ihre Außenfassade, mähten Rasen und die Jugendräume wurden ordentlich geputzt.

Die Jugend aus **Krieschow** installierte Lampen auf ihrem Außengelände, putzten die Räume, bauten Regale auf und banden die Girlanden für den Maibaum.

Die **Limberger** machten sich an ihrer Küche zu schaffen. Die alten Küchenmöbel wurden entsorgt, die Wände in strahlenden Orange gestrichen, Fliesen ausgetauscht und die neue Küche wieder eingebaut.

Die **Milkersdorfer** strichen ihre Bierzeltgarnituren, die zu verschiedenen Feierlichkeiten benötigt werden, neu.

Die Berlin- Brandenburgische



Foto: Petra Eckhardt | Kunersdorfer Jugend in Aktion

Landjugend zeigte sich in diesem Jahr auch sehr spendabel und ließ jedem Ortsteil ein Paket mit T- Shirts, Sonnenbrillen, Becher und Banner zu kommen.

Die Sparkasse Spree- Neiße spendete für jede teilnehmende Jugend 50 €. So konnte die Aktion mit einem abschließenden Grillen in gemütlicher Runde oder einer Runde Pizza ausklingen. Als besondere Überraschung konnte aus einer Sonderausschüttung des PS- Lotterie - Sparens noch zusätzlich ein Umschlag mit 100 € zur Verfügung gestellt werden. Das kam bei den Jugendlichen prima an. Einige verwendeten das Geld noch für ihre

Aktion, andere werden es als Zuschuss für einen gemeinsamen Ausflug nutzen. Vielen Dank an dieser Stelle an die Sparkasse Spree - Neiße.

Außerdem unterstützte diese Aktion finanziell der Landkreis Spree- Neiße und die Gemeinde Kolkwitz.

Text/Bild: Jugendkoordinatorin Petra Eckhardt

Regionaler Austausch der Kinderschutzfachkräfte

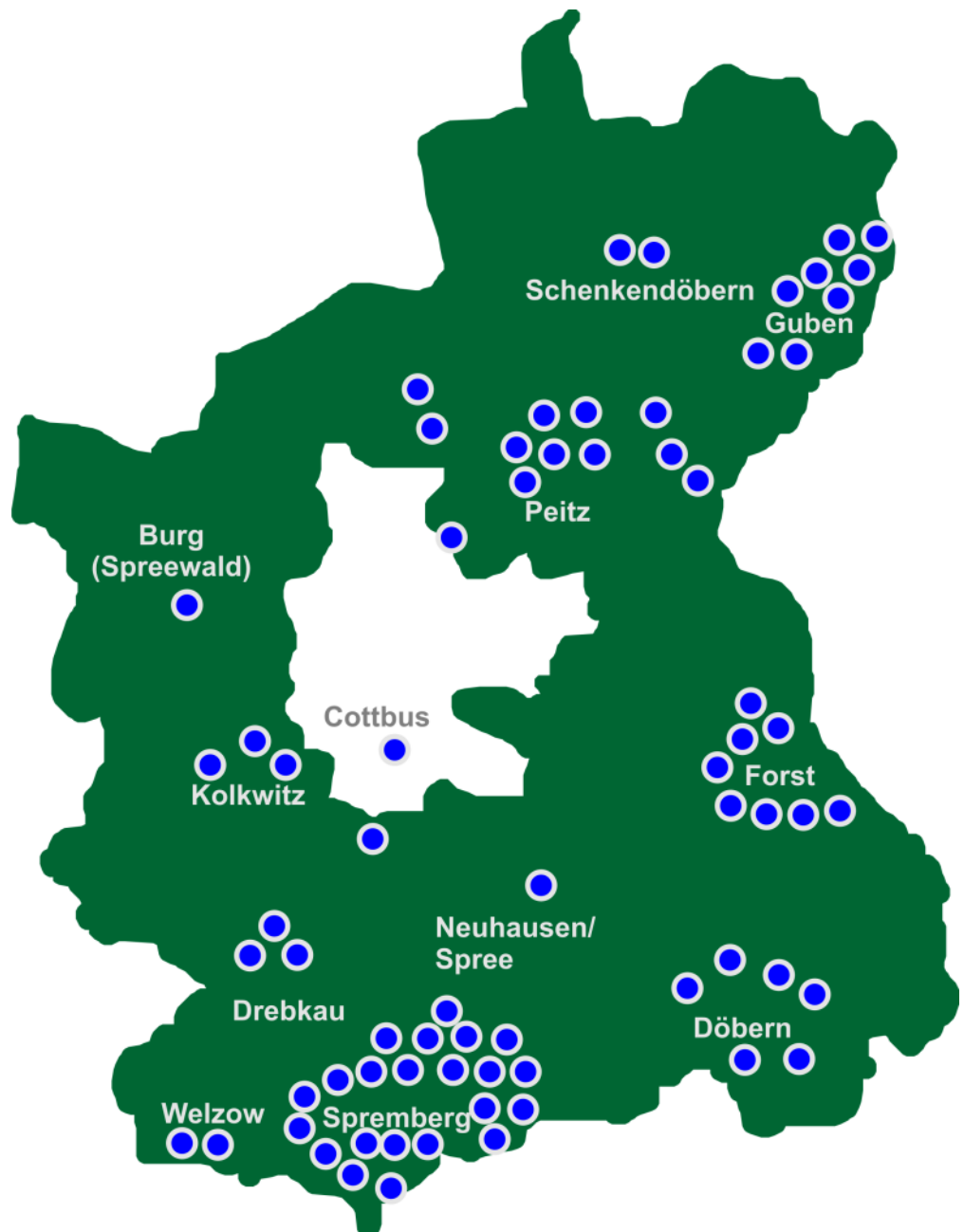
Landkreis Spree-Neiße

Die Kinderschutzkoordinatorin des Landkreises Spree-Neiße Frau Conrad lud in Zusammenarbeit mit Frau Roy vom NIX e.V. (ebenfalls Kinderschutzkoordinatorin) im April 2015 alle Kinderschutzfachkräfte des Landkreises zu einem regionalen Erfahrungsaustausch ein.

Über 70 Fachkräfte nahmen an den Treffen an vier verschiedenen Standorten im Landkreis teil. Sowohl Vertreter aus der Verwaltung wie Jugendamt, Gesundheitsamt, Jobcenter und Kommune als auch aus den Bereichen KITA, Hort, Jugendarbeit und den ambulanten und stationären Maßnahmen zur Erziehung redeten über den Schutz von Kindern und Jugendlichen. Es wurden sowohl positive als auch negative Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag besprochen.

Es stellte sich heraus, dass es viele gut funktionierende Strukturen gibt, die weiter ausgebaut und unterstützt werden müssen.

Text: Denise Roy



Grafik: Christian Müller | Anzahl der Kinderschutzfachkräfte für den Landkreis Spree-Neiße

Botschafter_innen für mehr Akzeptanz

CSD Verein wirbt für gegenseitigen Respekt

Seit 7 Jahren engagieren sich Ehrenamtliche in unserer Region für mehr Akzeptanz und gegenseitigen Respekt. Mit dem jährlich stattfindenden Christopher Street Day (CSD) versuchen Aktive die Problemlagen von LSBTIQ-Menschen sichtbar zu machen. LSBTIQ ist die Abkürzung für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Intersexuelle und andere queere Menschen.

„Es geht unter anderem darum, genauer hinzuschauen, wie ernst die Landesverfassung genommen wird“, sagt Christian Müller (36). „Und es geht darum, zu schauen, wie weit wir mit unserer weltoffenen Region sind“, ergänzt der Sozialarbeiter.

Im Gesetz steht "Niemand darf wegen ... der sexuellen Identität ... benachteiligt werden." (Artikel 12, Abs. 2) Der Alltag sieht für einige LSBTIQ-Menschen allerdings anders aus. Daher beschreiben CSD-Botschafter_innen in kleinen Interviews, die durch Youtube wandern, wie sich ihr Leben gestaltet. Sie machen deutlich, dass es noch viel zutun gibt.



CSD Botschafterin Anja (35) ist lesbisch: „Aber es gibt halt auch Situationen, wo ich selbst mit meiner Freundin sage: Okay, jetzt ist es besser, dass wir es nicht so offen zeigen“.

CSD Botschafter Sascha (25) ist schwul: Diskriminierung, also seelische und körperliche Gewalt sind ihm nicht fremd. „...dumme Schwuchtel wurde rausgerufen aus dem Auto“, erinnert sich Sascha. Auch zu Schulzeiten hat der 25-Jährige Diskriminierung erlebt.

CSD Botschafterin Amber (21) ist schwul: „...mir wurde öfters mal Körperverletzung angedroht. Ich wurde bedroht, beleidigt, Mobbing...“ Die 21-Jährige Drag Queen wünscht sich mehr Akzeptanz, auch innerhalb der Szene.

Um der Diskriminierung von Menschen, die nicht der heterosexuellen Mehrheitsgesellschaft angehören, entgegen zu wirken, braucht es mehr Aufklärung über menschliche Vielfalt. Notwendig ist der gemeinsame Dialog und mehr Sichtbarkeit von LSBTIQ-Menschen.

Youtube Video: [hier klicken](#)



Infos unter www.csd-cottbus.info

Text/Bild: Christian Müller

Berufsorientierung



Hallo,
ich bin Kathrin Reuter und helfe Jugendlichen bei ihrer Berufsorientierung. In den nächsten Ausgaben des Infopoints werde ich Dir immer wieder begegnen.

Mein Servicebüro für Jugendliche findest Du in der Deulowitzer Str. 33/34 in Guben.

Hier bin ich dienstags von 09:00 bis 17:30 Uhr ... und täglich nach Vereinbarung für Jugendliche da. Du kannst mich auch anrufen.

Tel.: 03561 / 438528 oder 0163 / 4385007

Ich arbeite für den gemeinnützigen Berufsbildungsverein Guben e.V.

Wir bieten:

- Hilfe bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz oder Arbeitsplatz
- Unterstützung bei der Anfertigung von Bewerbungsunterlagen
- Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Tests

Berufsorientierung mit System - mein Fahrplan für Dich :-)

September,
9. Klasse

- Sammle Informationen über Dich
- Welche Interessen und Fähigkeiten hast Du?
- Sprich mit Deinen Eltern, mit Freunden, Bekannten, Lehrern
- Informiere Dich im BIZ (Berufsinformationszentrum der Bundesagentur für Arbeit)

Nutze die Internetseite der Bundesagentur für Arbeit (BERUFEnet)

Schau in das Buch „BERUF AKTUELL“; das gibt es bei der Bundesagentur für Arbeit

Januar,
9. Klasse

- Schon eine Entscheidung getroffen?

Das Halbjahreszeugnis der 9. Klasse ist für die Bewerbung sehr wichtig!

Bewerbungen als Bankkauffrau/-mann müssen mitunter mit dem Halbjahreszeugnis abgeschickt werden

Mai/Juni,
9. Klasse

- Schon bei der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit gewesen?

Du kannst bei der Bundesagentur einen Antrag für Bewerbungskosten stellen, dann bekommst Du einen gewissen Betrag für Deine abgeschickten Bewerbungsmappen zurück. Antrag immer vorher stellen!

Sommerferien nach der
9. Klasse

- Eine Berufsentscheidung treffen!
- Ziehe mehrere Berufe in die engere Wahl
- Entsprechen Deine schulischen Leistungen den erforderlichen Voraussetzungen für Deinen Berufswunsch?

Beginn der
10. Klasse

- Schaue z.B. im Internet nach Lehrstellenangeboten
www.arbeitsagentur.de
www.meinestadt.de
www.cottbus.ihk.de
www.hwk-cottbus.de

Füge der Bewerbungsmappe des Halbjahreszeugnis und das Endjahreszeugnis der 9. Klasse, Zertifikate, und Praktikaberteilungen bei

Jugend Infopoint

Oktober,
10. Klasse

- Bereite dich auf Tests und Vorstellungsgespräche vor!

Übungshefte gibt es in Bücherei-en, im Buchhandel und im BIZ

November /
Dezember,
10. Klasse

- Wenn Du nach der 10. Klasse das Fachabitur, eine weiterführende Schule besuchen möchtest bzw. ein Freiwilliges Jahre absolvieren möchtest, dann besorge Dir die entsprechenden Adressen

z.B. OSZ Eisenhüttenstadt / OSZ Cottbus

z.B. für das Freiwillige Soziale Jahre, beim internationalen Jugendgemeinschaftsdienst in Potsdam

Halbjahreszeugnis,
10. Klasse

- Schicke Deine Bewerbung an weiterführende Schulen
z.B. Fachabitur

Wenn Du noch Bewerbungen laufen hast, dann reiche unaufgefordert das Halbjahreszeugnis der 10. Klasse nach

März,
10. Klasse

Bis zu diesem Zeitpunkt solltest Du Deine Bewerbung für ein Freiwilliges Jahr abgeschickt haben, denn jetzt werden die Plätze hierfür verteilt

Es gibt:
das Freiwillige Soziale Jahr
das Freiwillige Ökologische Jahre
das Freiwillige Jahr in der Kultur

Abschluss,
10. Klasse

Bei noch laufenden Bewerbungen Abschlusszeugnis unaufgefordert nachreichen

Alles Gute für die Zukunft!



Agentur für Arbeit Forst

Postanschrift

Agentur für Arbeit Cottbus
03039 Cottbus

Besucheradresse

Käthe-Kollwitz-Str. 2A
03149 Forst

Tel: 01801 / 555111 (Arbeitnehmer) *

Tel: 01801 / 664466 (Arbeitgeber) *

* Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min

Fax: 03562 / 956244222

E-Mail: Forst@arbeitsagentur.de

Öffnungszeiten

Mo 08:00 - 13:00

Di 08:00 - 13:00, 14:00 - 16:00

Mi 08:00 - 13:00

Do 08:00 - 13:00, 14:00 - 18:00

Fr 08:00 - 12:30

Adressen für Dich

Landkreis Spree-Neiße, FB Kinder, Jugend und Familie (Jugendamt):

für die Stadt Forst und das Amt Döbern-Land

+49 (3562) 986 15 148

für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern

+49 (3561) 68 71 33 09

für die Städte Spremberg und Welzow

+49 (3563) 57 55 137

für die Ämter Burg und Peitz, die Stadt Drebkau sowie die Gemeinde Kolkwitz und Neuhausen / Spree

+49 (355) 86 69 43 51 33

Landkreis Spree - Neiße, FB Gesundheit:

Schwangerenkonflikt-, Sexual-, Familienberatung

+49 (362) 986 153 23

DRK Kreisverband Niederlausitz:

Schwangerschaftsberatung

+49 (3561) 62811-10 und +49 (3563) 93361

Beratungsstellen & Frauenschutzwohnungen (rund um die Uhr)

Frauenhaus Guben | +49 (160) 91 30 60 95

Frauenhaus Cottbus | +49 (355) 71 21 50

Frauennotwohnung Spremberg | +49 (173) 17 88 155

Frauennotwohnung Forst | +49 (170) 45 17 032

Notrufe (kostenlos und rund um die Uhr)

Beratungsstelle der Polizei | +49 (355) 78 17 260

Opferberatung | +49 (355) 72 96 052

Weißer Ring | +49 (355) 52 67 204

Häusliche Gewalt: Menschen in Not

+49 (3561) 62 81 110 und +49 (3563) 60 90 321

Migrationsberatung:

Diakonie | +49 (355) 488 99 88

AWO | +49 (355) 483 73 94

Beratung bei Gewalt in Notfallsituationen

Polizei | 110

Feuerwehr | 112

Rettungsdienst | 112

Kinder- und Jugendnotdienst | 0800 - 47 86 111

Giftnotruf | +49 (30) 19 240

berlin-brandenburgische
landjugend e.V.

Postanschrift Landesgeschäftsstelle:

Dorfstr. 1, 14513 Teltow

www.bbl-online.com

www.aktion-ferienspass.de

Hotline: 03328.9354999

Vom Finanzamt Potsdam-Land als gemeinnützig anerkannt.
Vom Landesjugendamt Brandenburg als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt.

www.da-will-ich-hin.eu

Die Internetseite „Da will ich hin“ ist ein Projekt der Lokalen Aktionsgruppe Spree- Neiße-Land e.V.



AIDS-Hilfe Lausitz e.V.

Beratung zu HIV/Aids und sexuelle / geschlechtliche Identität, Coming Out

www.aids-hilfe-lausitz.de

Tel.: +49 (355) 29065385

Sprechzeit | Jeder 1. und 3. Mittwoch
im Monat von 17:00-20:00 Uhr,
Thierbacher Straße 21,
03048 Cottbus Sachsendorf





Friederike Haehnel

Tel.: +49 (3562)
6985559

Mobil: +49 (152) 56294866

E-Mail: koordination@kreisjugendring-spn.de

www.kreisjugendring-spn.de

Postanschrift:

Parkstraße 7, 03149 Forst (Lausitz)

Amt Döbern-Land & Gemeinde Neuhausen / Spree

Jugendkoordinator Christian Müller

Tel. +49 (151) 58126236

E-Mail: spree-neisse@bbl-online.com

Postanschrift:

Gemeindeverwaltung Neuhausen/Spree, Amtsweg 1,
03058 Neuhausen/Spree

Stadt Döbern

Sozialarbeiterin Cornelia Schellschmidt

Tel. +49 (35600) 378835

E-Mail: conny.doebern@gmx.de

Postanschrift:

Jugendclub Döbern, Ringstr. 34, 03159 Döbern

Stadt Forst (Lausitz)

Jugendkoordinator Bernd Höer

Tel. +49 (3562) 2356

E-Mail: jugendkoo-forst@gmx.de

Postanschrift:

Oberschule Forst, Bahnhofstr. 31, 03149 Forst

Freizeitzentrum Bergschlösschen Spremberg

Jugendkoordinator Benny Blatz

Tel. +49 (3563) 2395

E-Mail: blatz@stiftung-spi.de

Postanschrift:

Freizeitzentrum Bergschlösschen, Bergstr. 11,
03130 Spremberg

Amt Peitz

Jugendkoordinatorin

Marion Melcher

Tel. +49 (35601) 801995, Tel. +49 (172) 7642346

E-Mail: juko@peitz.de

Postanschrift:

Oberschule Peitzer Land, Juri – Gagarin - Str. 6a,
03158 Peitz

Sprechzeit | Die., Do., Fr. 09:30-18:00 Uhr,

Mi., 09:30-15:30 Uhr, Oberschule Peitzer Land, 1. OG., Juri
Gagarin Str. 6a, 03185 Peitz (individuelle Anfragen und Än-
derungen sind möglich)

Kreisportbund Spree Neiße e.V.

Geschäftsführer: Göran Winter

Jugendkoordinator: Daniel Zeidler

Postanschrift:

Westbahnstraße 1, 03130 Spremberg

Tel. +49 (3563) 54300

Fax. +49 (3563) 608735

E-Mail: info@kssb-spre-neisse.de

www.ksb-spre-neisse.de

Impressum:

Redaktion und V.i.S.d.P.: Christian Müller

Redaktionelle Mitarbeit: siehe Autoren am Ende des jeweiligen Beitrages

Grafik/Layout: Christian Müller

Titelfoto: © Christian Müller

Telefon: 0151/58126236

Ausgabe veröffentlicht: 25.05.2015

Ort: Forst / Lausitz

nächster Redaktionsschluss: 20.06.2015

nächste Ausgabe: 25.06.2015*

E-Mail für Beiträge und Fotos:

redaktion@jugend-infopoint.de

*Termin kann abweichen

Der Jugendinfopoint ist ein Newsletter, der im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit durch den Kreisjugendring Spree-Neiße e.V. erstellt wird. Der Newsletter wird gefüllt durch redaktionelle Zuarbeiten von Autoren. Autoren sind u.a. Kinder, Jugendliche, Sozialarbeiter_innen, Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Autoren arbeiten Inhalte und Fotos zu. Diese dürfen geltendes Recht nicht verletzen. Inhalte, die in die Rechte Dritter eingreife (Persönlichkeitsrecht, Urheberrecht) dürfen nicht zur Veröffentlichung eingereicht werden. Inhalte mit verfassungsfeindlichen, extremistischen, beleidigenden, volksverhetzenden Tendenzen dürfen nicht zur Veröffentlichung eingereicht werden.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen, redaktionell in Absprache zu überarbeiten und Beiträge nicht zu veröffentlichen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel sind Beiträge des jeweils genannten Autors oder der jeweiligen Autorin und spiegeln nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

